Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 69 (1962)

Heft: 5

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Frühjahrsexkursion nach Emmenbrücke und Hauptversammlung der VST 1962 in Luzern

Das Bestreben des Vorstandes, die alljährlich im Frühjahr abzuhaltende Hauptversammlung mit einer interessanten Exkursion zu verbinden, konnte auch diesmal verwirklicht werden. Das in weiten Kreisen des In- und Auslandes bekannte Unternehmen Société de la Viscose Suisse öffnete großzügig seine Tore und gestattete uns, die in Emmenbrücke befindliche Nylonfabrik zu besichtigen.

Das Interesse an diesem Fabrikbesuch war über alle Erwartungen groß. Mehr als 300 Teilnehmer, Mitglieder, Freunde und Gönner sowie eine große Anzahl Gäste, fanden sich am Samstag, den 24. März 1962, in Emmenbrücke ein. Das umfangreiche Programm der Betriebsbesichtigung machte es notwendig, den Beginn der Veranstaltung verhältnismäßig früh festzusetzen. Um etwa halb 9 Uhr trafen die ersten Besucher in Emmenbrücke ein, und gegen 9 Uhr erreichte der Besucherstrom seinen Höhepunkt. Nach Erledigung einiger kleinerer Modalitäten zwecks Teilnehmerkontrolle wurden die Ankommenden in den großen Saal der neuerbauten Werkkantine geleitet, wo sich jeder durch einen von der Firma offerierten kleinen Imbiß von den Strapazen der Herreise erholen konnte. Die persönliche Kontaktnahme der zahlreichen Tagungsteilnehmer untereinander wurde diesmal insofern erleichtert, indem die Damen des Firmen-Empfangskomitees jedem eintreffenden Besucher eine mit dessen Namen versehene Anstecketikette übergaben, die man während der Tagung sichtbar tragen sollte.

Herr Generaldirektor Dr. Sievers hält eine aufschlußreiche Begrüßungsansprache

Gegen halb 10 Uhr wurde die Tagung durch die Begrüßungsansprache von Herrn Generaldirektor Dr. Sievers der Société de la Viscose Suisse offiziell eröffnet. Generaldirektor Sievers hieß alle Besucher herzlich willkommen und gab seiner Freude über das große Interesse Ausdruck, welches die Tagung in den Reihen der VST und darüber hinaus fand. Er schilderte die Entstehung und Entwicklung des Unternehmens, sprach über wirtschaftliche und preisliche Probleme, erwähnte die Verhältnisse im Exportgeschäft und trat mit Entschiedenheit der mancherorts geäußerten Ansicht entgegen, daß die europäische Textilindustrie keine Zukunft besitze und sich dieser Industriezweig in die unterentwickelten Länder verlagern werde. Mit großem Beifall wurden die aufschlußreichen Ausführungen entgegengenommen.

Anschließend ergriff Präsident A. Zollinger der VST das Wort, dankte bestens für die freundliche Begrüßung und den herzlichen Empfang sowie für die ausgezeichneten Vorbereitungs- und Organisationsarbeiten, um die sich die Herren Fähndrich und Murer der Société de la Viscose Suisse und auch weitere Mitarbeiter der Firma besonders verdient gemacht haben.

Zur Einführung in das Fachgebiet der Chemiefaser hielt Herr Dr. Kobler, Abteilungsleiter der Société de la Viscose Suisse, ein Kurzreferat über die Einteilung der Synthesefasern, verbunden mit einer kurzen Beschreibung des Herstellungsverfahrens der Polyamidfaser «Nylsuisse».

Aufmerksam folgen die Teilnehmer dem Referat von Herrn Dr. Kobler

Nachdem Herr Fähndrich noch einige Hinweise zur Organisation der Tagung bekanntgab, begann der Rundgang durch sämtliche Abteilungen der Nylonfabrik. In mehrere Gruppen unterteilt, wurden die weitläufige Herstellung von «Nylsuisse»-Endlosgarn mit den dazugehörenden Polykondensations-Autoklaven, die Zwirnerei, Spulerei, Sortiererei, Packerei, die Web- und Wirkerei-Zettlerei, Schlichterei, Versuchsweberei und Versuchswirkerei, die Cordzwirnerei, Cordweberei, Färberei und besonders der Ausstellungssaal mit zahlreichen verschiedenen Fertigartikeln aus Produkten der Société de la Viscose Suisse eingehend besichtigt.

Nach Schluß des Fabrikrundganges — mittlerweile war es Mittag geworden — begaben sich die Tagungsteilnehmer nach Luzern ins Restaurant Kunsthaus zum Mittagessen.

(Fortsetzung folgt) (Rü)

VEREIN EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER SEIDENINDUSTRIE

Einladung

zur Besichtigung der GRILON-WERKE in Ems
Samstag, den 2. Juni 1962

In verdankenswerter Weise geben uns die Grilon-Werke Gelegenheit, ihre vielgestaltigen Fabrikationsanlagen kennenzulernen. Wir freuen uns, alle unsere Mitglieder sowie die Mitglieder des VST und weitere Freunde aus Fachkreisen zu dieser hochinteressanten und lehrreichen Tagung herzlich einladen zu dürfen.

Die Anmeldung hat schriftlich zu erfolgen bis spätestens 18. Mai 1962 unter Benützung des untenstehenden Anmeldetalons an den Verein ehemaliger Seidenwebschüler, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH), Telephon (051) 82 11 56.

Der Vorstand

Kosten: Kollektivbillett ca. Fr. 14.— (wird im Zuge kassiert) — Einzelrückreise möglich (Zuschlag 20 %)

Programm

Kollektivreise:	**Zürich HB ab**	**6.55**
	St. Gallen ab via Rorschach	**6.50**
	Ems an (Werkhalt)	9.06

Autofahrer treffen um 9.00 ebenfalls in Ems ein (Parkplätze genügend vorhanden)

9.30 Begrüßung und Einführungsreferat

10.00 Besichtigung des chemischen Teils der Fabrikanlagen, wo neben dem «schweren Wasser» unter anderem auch der Rohstoff für «Grilon» hergestellt wird

12.30 Mittagessen (wir sind Gäste der Emser Werke)

14.30 Besichtigung des textilen Teils des Betriebes bis ca. 17.00

17.07 Rückfahrt nach Chur

Chur ab	17.35	Zürich HB an	19.33
	18.16	St. Gallen an	20.31

Anmeldung
für Besichtigung der Emser Werke
vom Samstag, den 2. Juni 1962

Name und Vorname: _____

Beruf: _____

Stellung im Beruf: _____

Arbeitgeber: _____

Genaue Adresse: _____

☐ Mitglied des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler
☐ Mitglied VST Wattwil
☐ Nichtmitglied
☐ Kollektivreise ab Zürich
☐ ab St. Gallen über Rorschach
☐ Einzelrückreise
☐ per Auto oder andere Gelegenheit

Zutreffendes bitte mit × bezeichnen

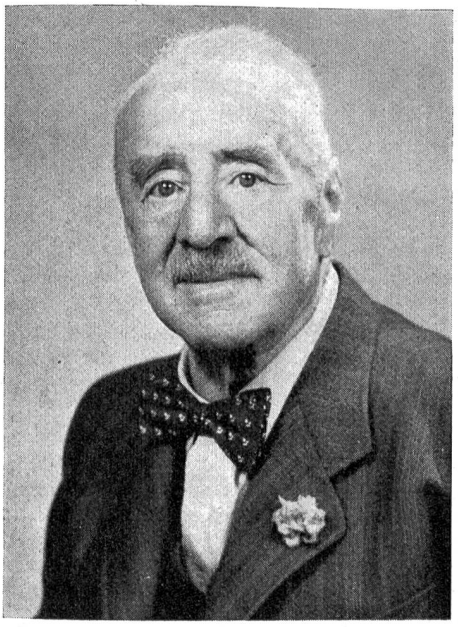
Datum: _____

Anmeldeschluß 18. Mai 1962

Chronik der «Ehemaligen». — Vom vergangenen Monat kann der Chronist allerhand berichten. Daß er dabei die Namen der beiden ältesten im Auslande wohnhaften einstigen Lettenstudenten einflechten kann, ist ein recht netter Zufall, der ihnen vielleicht einige Freude bereitet. Zwischen ihrer Studienzeit an der damals noch recht jungen Zürcherischen Seidenwebschule liegen zwar etliche Jahre.

Mit den Schuljahren 1893/95 ist unser geschätzter Veteran Mr. *Emil Meier,* a. Dir. in Colmar, Ht. Rhin/France, noch das einzige Mitglied des Vereins. Er hat im vergangenen Monat sein 84. Lebensjahr vollendet, ist bei guter Gesundheit und dankbar dafür, daß er dieses Alter erreichen konnte, das er als «seriöser Anfang zum Ende des irdischen Daseins» bezeichnet. Der Chronist hat ihm herzlich gratuliert und hofft gerne, ihn dieses Jahr wieder einmal bei sich begrüssen zu können.

Ein Jahr jünger ist unser geschätzter Veteran in Südfrankreich, Monsieur *Hermann Tobler,* Fabrikant in Panissières (Dep. Loire). Er absolvierte die ZSW Anno 1898/99, war nachher während mehr als einem Jahrzehnt im Seidengaze-Unternehmen in Thal SG tätig, das zu jener Zeit von seinem Vater, Nationalrat Christoph Tobler, geleitet worden ist. Noch vor dem Ersten Weltkrieg übersiedelte Hermann Tobler nach Südfrankreich und errichtete in Panissières einen Betrieb für die Fabrikation von Seidenbeuteltuch. Seither ist beinahe ein halbes Jahrhundert vergangen und wenn man sich dabei an die beiden Weltkriege und an die lange Krisenzeit während der ersten Hälfte der dreißiger Jahre erinnert, weiß man, daß Monsieur Tobler nicht nur rosige Zeiten erlebt, sondern während manchen Jahren auch allerlei Fährnisse und Sorgen durchkämpfen mußte, um das Unternehmen zu erhalten und es schließlich einer schönen Blüte entgegenführen zu können. Im Lebensherbste stehend, hat nun Monsieur Tobler vor einigen Monaten seiner Heimatgemeinde Thal die Mittel für die Errichtung eines Altersheims geschenkt. Als Besitzer eines vor 350 Jahren erbauten schönen Herrensitzes, des «Trüetterhofs» in Thal, schenkte er der Gemeinde davon 3500 m² Wiesland und einen Barbetrag für den Bau des Altersheims, welches etwa 25 bis 30 Personen Platz bieten soll. Die definitive Höhe des Barbetrages wird sich nach den entstehenden Baukosten richten. In Thal wird seine grosszügige Spende auf etwa anderthalb Millionen Franken gewertet.



Fabrikant Hermann Tobler

Der Chronist glaubt annehmen zu dürfen, dass alle ehemaligen Lettenstudenten sich freuen werden, den spendefreudigen Donator im Bilde kennenzulernen; besonders freuen dürfte sich wohl sein einstiger Studienkamerad von Anno damals, unser geschätzter Veteran Herr Bernhard Reimann in Zollikon. Der Chronist dankt der «Monats-Chronik» des Rorschacher Tagblatt für die leihweise Ueberlassung des Clichés bestens. Unserem treuen Veteranen in Panissières wünscht der Chronist weiterhin alles Gute.

Am späten Vormittag vom 9. April hatte der Chronist wieder einmal Ueberseer-Besuch in seinem bescheidenen Heim. Der Besuch kam an diesem Vormittag zwar nur von Thalwil über den See nach Erlenbach. Dort aber konnte der Chronist Señor Emilio Waeckerlin (ZSW 35/36), Direktor technico der Industria Textil Sedafina S. A. in Montevideo/Uruguay begrüßen und herzlich willkommen heißen. Bei ihm zu Hause und beim Mittagessen in Erlenbach, wo der Chronist der Gast war, erzählte Señor Waeckerlin von seiner 24jährigen Tätigkeit in Ecuador, Peru und Uruguay. Er berichtete davon, was man dort drüben von einem Absolventen der Zürcherischen Seidenwebschule alles verlangt. Ein solcher muss kurzweg alles wissen und alles können, was mit Textilien zusammenhängt: spinnen, zwirnen, weben und auch färben, disponieren und kalkulieren, und natürlich auch in der Elektrotechnik auf der Höhe sein, weil die Firmeninhaber vom Fach gar oft nichts oder dann nur sehr wenig verstehen. Seit Jahren ist Señor Waeckerlin nun Mitinhaber und der technische Leiter einer angesehenen Firma in Montevideo, in welcher er in jüngster Zeit mit der kleinen Jacquardweberei viel Freude erlebt hat und sie deshalb weiter zu entwickeln gedenkt.

Ein anderer Südamerikaner, unser treuer Veteran Señor *Carlos A. Schwaer* (31/32), in Quilmes (Argentinien), grüßte in einem Briefe. Er streift darin auch ganz kurz die dortige verzwickte politische Lage und erwähnt, dass Südamerika sehr anfällig für den Kommunismus sei, wenn die USA und Europa nicht gewaltig helfen. Gegen Ende Mai hofft Señor Schwaer in der Schweiz zu sein. Seinen Besuch in Küsnacht hat er schon angemeldet.

Nachdem man seit Jahr und Tag nichts mehr von ihm gehört hatte, war das Aerogramm von unserem lieben Veteran Mr. *Charles H. Ochsner* (ZSW 17/18), in Levittown/New Jersey, eine recht nette und freudige Ueberraschung. Er hat sich schon vor einigen Jahren von den Burlington Industries, wo er lange tätig war, zurückgezogen, besorgt nun seinen Garten und betreibt als Zeitvertreib das Malen mit Wasserfarben «wie ich es von Ihnen in 17/18 gelernt habe. Es gibt mir rechte Genugtuung», schreibt er. Das freut auch den einstigen Lehrer. Mr. Ochsner will nächstes Jahr die alte Heimat wieder einmal besuchen und gedenkt, auch nach Küsnacht zu kommen. Der Chronist entbietet ihm heute schon einen herzlichen Willkommensgruß.

Freude bereitete auch ein Brief mit einigen Beilagen von Mr. *S. C. Veney* (18/19), Direktor in Rutherfordton/N.C. Er berichtet von viel Arbeit und neuen Draper X3-Automaten, die mit 200 T/Min. laufen und mit Stäubli-Schaftmaschinen ausgestattet sind. «Nachdem man diese Stühle einige Minuten beobachtet hat, scheint es einem, als ob die andern Stühle mit 172 T/Min. stille stünden», bemerkt er in seinem Schreiben.

Am Ostersonntag kam ein Anruf mit Einladung für den Montag zum Lunch nach Männedorf. Da muss man nicht lange fragen, von wem diese Einladung erging. Es war unser lieber Veteranenfreund *Albert Hasler* (ZSW 04/06) aus Hazleton/Pa. Beim Lunch war man dann «selbdritt», denn unser Ehrenmitglied Freund *Ernst Geier* (auch 04/06) von New York, war ebenfalls dabei. Zu seiner diesjährigen Afrika-Fahrt war er diesmal schon im Februar an der Westküste in Dakar (Senegal) gestartet. Von dort ist er etappenweise über Liberia, Ghana, Nigeria und so weiter der ganzen Küste entlang nach Süden gereist. Dabei hat unser Freund bald da, bald dort einige Studien- und Rasttage eingeschaltet und natürlich photographiert. Von Johannesburg aus ging es dann im Fluge wieder nordwärts

nach Nairobi in Kenya, wo unser Freund während etlichen Wochen wieder Elefanten, Gazellen, Hyänen, Löwen und andere Tiere filmte und so nebenbei auf seinem Nachtlager im Zelt gar oft Begleitmusik von Löwen und Schakalen hatte. In Abessinien und Aegypten wurden weitere Aufenthalte eingeschaltet. Schließlich aber langte unser Freund wieder am Zürichsee an, wo dann das Restaurant Schiff in Männedorf zum Treffpunkt wird. Es war für den Chronisten ein sehr schöner Nachmittag. — Die beiden USA-Freunde sind «guet zwäg». Unser Afrika-Reisender ist drei Tage später in sein 75. Lebensjahr eingetreten, was man natürlich etwas gefeiert hat. Am 3. Mai ist Freund Ernst Geier dann wieder nach New York zurückgeflogen.

Am folgenden Tag traf dann noch einige Amerika-Post mit frohen Osterwünschen ein. Es grüssten und berichteten von ihrer Arbeit und ihrem Ergehen unser treuer Veteran Mr. *Robert Herbstreit* (17/18) in New York und Mr. *Paul H. Eggenberger* (23/24) in Trenton/N. J. Beim einen sind es schon mehr als vier Jahrzehnte seit seinem Studium im Letten und beim andern werden es bald soviele sein. Am Abend vom 24. April hatte der Chronist noch einen Besuch aus Amerika, der ihn sehr gefreut hat. Nach einem Unterbruch von 7 Jahren war Mr. *Alfred H. Hoch* (42/43), in Brooklin/N. Y., wieder einmal zu einem Besuche seiner Eltern nach Zürich gekommen und dann auch für ein Plauderstündchen nach Küsnacht.

Gerade noch recht, um am Schluß auch noch erwähnt zu werden, kamen noch Grüße von Mr. *Ernest H. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. und von Mr. *Jos. Koch* (48/50) in Wilmington/Del.

Der Chronist dankt bestens für alle diese Aufmerksamkeiten, wünscht allerseits alles Gute und grüsst herzlich.

Monatszusammenkunft. — Wir möchten unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, daß immer am 1. Montag eines jeden Monats im Restaurant zum Strohhof in Zürich eine Zusammenkunft stattfindet. Dieser Hock dient nicht nur der Förderung der Kameradschaft, sondern es werden dabei auch oft sehr interessante fachtechnische Probleme diskutiert. Der Vorstand freut sich, wenn er viele Mitglieder bei dieser Gelegenheit begrüßen kann.

Literatur

«Internationaler Preis- und Kaufkraftvergleich für Bekleidung in Ländern des Gemeinsamen Marktes und der Freihandelszone» von Dipl.-Volksw. Dr. Wolfgang Rothe, Westdeutscher Verlag Köln und Oplanden.

Die wirtschaftliche Integration Europas sowie die angestrebte Annäherung der EWG- und EFTA-Staaten lenken die Aufmerksamkeit auf eine vermehrte Beobachtung der Auslandsmärkte, wobei die Betrachtung der ausländischen Preisverhältnisse von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Der interessante Forschungsbericht «Internationaler Preis- und Kaufkraftvergleich für Bekleidung in Ländern des Gemeinsamen Marktes und der Freihandelszone» stellt sich in diesem Zusammenhang eine zweifache Zielsetzung:

— Einmal soll der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie den Handelsstufen der Textilwirtschaft das Instrumentarium für die Durchführung verbands- oder firmeneigener Preisvergleiche mit dem Ausland vermittelt werden. In diesem Abschnitt kommen neben den methodischen Erhebungs- und Vergleichsmöglichkeiten auch die der Bekleidung eigentümlichen Vergleichsschwierigkeiten zur Sprache, wie der Einfluss der Mode auf die Vergleichbarkeit, die Abgrenzung der Konfektionsgruppen, die Qualitätsbestimmung der verarbeiteten Textilien usw.

— Zum anderen werden die Ergebnisse eines internationalen Vergleiches der Verbraucherpreise für Bekleidung dargelegt. Die Erhebung der Preise erfolgte in Einkaufszentren der Bundesrepublik einerseits und in Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Italien, den Niederlanden, Oesterreich und der Schweiz andererseits. Durch diese Ermittlungen an Ort und Stelle war es möglich, ein möglichst genaues Bild der Konkurrenzsituation auf dem Textil- und Bekleidungssektor zu erhalten. Darüber hinaus gestattet es dieser Querschnittsvergleich, Rückschlüsse auf die künftigen Absatzchancen zu ziehen, zumal die gewonnenen Durchschnittspreise der jeweils 33 Vergleichspositionen in einem umfangreichen Tabellenteil veröffentlicht und durch graphische Darstellungen veranschaulicht werden. Der wertvolle internationale Preisvergleich zeigt als Gesamtergebnis einen nicht erstaunlichen generellen Preisvorteil für die Bundesrepublik Deutschland gegenüber den Vergleichsländern Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Niederlande, Oesterreich und der Schweiz.

Adreßänderungen

bis spätestens am 15. des laufenden Monats senden!

Mitglieder der **Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil**

an Herrn H. R. Zimmermann, Fabrikant, Vorderthal (SZ)

des **Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie**

an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Abonnenten

an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Name und Vorname: _____

Beruf: _____

Alte Adresse: _____

Neue Adresse: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Redaktion:
Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Bleicherweg 5, Postfach Zürich 22

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 24 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1